

## Schulkreisprogramm Zürich-Letzi / August 2020 – Juli 2021



Wir leben Schule

- ☒ März 2020 / KSB Letzi: schriftliches Feedback GL, Schulleitungs-, Personalvertretung, Elternvertretung, Stab Verwaltung (kein Treffen vor Ort aufgrund Corona-Pandemie)
- ☒ 27.05.2020 / Diskussion SLK
- ☒ 09.06.2020 / Entscheid GL
- ☒ 12.06.2020 / Information Plenarversammlung schriftlich (Ausfall der Sitzung aufgrund der Corona-Pandemie)

## 1. Entscheid

Geschäftsleitung GL (Art. 6, Abs. 2 OS)

## 2. Leitidee/Motto

Leitbild Schulkreis Letzi

## 2. Zielsetzungen Schulkreisprogramm

- mehrjährige Planung und Koordination der relevanten Inhalte auf Kreisebene
- transparente Information der Behörde als Basis zur Erfüllung der jeweiligen Aufgaben
- Orientierungsrahmen für Schulleitungen zur Erstellung der Schulprogramme

## Zielgruppe

- Schulleitungen: Information und Aufträge
- Eltern: Information und Anhörung
- Kooperationspartner: Information
- Öffentlichkeit: Information

## Abkürzungen

AK	Aufsichtskommission KSB Letzi
AK-L	Leitung Aufsichtskommission KSB Letzi
A-K-V	Aufgaben-Kompetenzen-Verantwortungen
BBB	Kompetenzzentrum Beratung-Bildung-Begleitung
FSB	Fachstelle für Schulbeurteilung
GL	Geschäftsleitung Kreisschulbehörde Letzi
KSB-B	Kreisschulbehörde
KSB-P	Präsidium Kreisschulbehörde
KSB-V	Verwaltung Kreisschulbehörde
KSB-V TS 25	Verantwortliche KSB Tagesschule 2025
KSB-V I*S	Verantwortliche KSB Integration und Sonderpädagogik
LB	Leitung Betreuung
LHT	Leitung Hausdienst und Technik
LP	Lehrperson
PKO	Personalkommission KSB Letzi
PL	Projektleitung
RS	Regelschule
SIS	Stärkung der Integrationskraft der Stadt Zürcher Schulen
SL	Schulleitung
SLK	Schulleitungskonferenz Schulkreis Letzi
SSG	Schulisches Standortgespräch
SuS	Schülerinnen und Schüler
TS25	Tagesschule 2025

<b>Thema</b> <b>Lebensraum Schule</b>	<b>1.1 Tragfähigkeit und Integrationskraft der Schulen; Plan L</b> <i>Aus dem Leitbild: Unsere Schule ist Gemeinschaft. Wir bilden Heimat. Vertrauen und Verantwortung sind uns wichtig.</i>		
<b>Bezug</b> Darauf beziehen wir uns	Seit 2017 gemeinsame Entwicklung und Einführung des Plan L durch die Leitungsebene. Dieser spiegelt die pädagogische Grundhaltung des Schulkreises. Alle Ebenen orientieren sich in ihren Handlungen am Plan L. GL Beschlüsse: 23.1.2018, 12.6.2018 Projekt SIS (Stärkung der Integrationskraft der Stadtzürcher Schulen); Implementierung in den Schulkreisen. Beschluss PK: 5.12.2017		
<b>Ist-Zustand</b> Das haben / machen wir bereits	Bis Ende 2019/20 ist der Plan L in sämtlichen Schulen eingeführt. Das Betreuungspersonal wurde 2016 - 2020 in Trainings und Supervisionen gemäss dem Ansatz von Stärke statt Macht ausgebildet. Verschiedene Schulen arbeiten mit Ansätzen von Haim Omer und weiteren Sozialpräventionsprogrammen wie DENK-WEGE, Chili, Konfliktlotsen, Peacemaker, etc.		
<b>Zielsetzung</b> Das wollen wir erreichen	Die Schulen sind tragfähig und integrieren Schülerinnen und Schüler mit hoher Selbstverständlichkeit in Unterricht und Betreuung. Die Leitungsteams orientieren sich mit ihren Mitarbeitenden in sämtlichen Schulsituationen, besonders in solchen in Schieflage, an den Abläufen gemäss Plan L. Die Schulen setzen sich systematisch mit Konzepten der Sozialprävention auseinander.		
<b>Entwicklungsschritte</b> So gehen wir es an	<b>Massnahmen zur Überprüfung</b> So erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde	<b>Ressourcen</b> Diese zeitlichen, personellen, finanziellen Ressourcen brauchen wir	
Der Umgang mit dem Plan L wird regelmässig in den SLK thematisiert. Erkenntnisse und Erfahrungen werden in den einzelnen Schulen und in der SLK zusammengeführt und ausgewertet. Das Kompetenzzentrum BBB unterstützt die Schulen mit entsprechendem Knowhow. Das Konzept "SIS-Settings" ist den Schulleitenden bekannt und gilt als Orientierungsrahmen. Die Ressourcen im Schulkreis werden flexibel genutzt.	Mittelfristig nehmen Querversetzungen und Zuweisungen in Sonderschulungen ab. Die Schulen verfügen über Handlungskompetenzen im Umgang mit Kindern in allen Schulsituationen, insbesondere auch in solchen in Schieflage. Bei der Suche nach Lösungen wird das Gesamtsystem Schule mitgedacht.	Der Plan L ist angelegt als 5-jähriges Projekt mit regelmässiger Standortbestimmung und Abnahme durch die GL. Die KSB-V I*S unterstützt die Schulen bei der Umsetzung des Konzepts SIS – Settings.	

<b>Thema</b> <b>Lebensraum Schule</b>	<b>1.2 Tagesschule 2025</b> <i>Aus dem Leitbild: Unsere Schule ist Gemeinschaft. Wir bilden Heimat. Vertrauen und Verantwortung sind uns wichtig.</i>		
<b>Bezug</b> Darauf beziehen wir uns	Die Stadtzürcher Schulen sollen künftig flächendeckend als freiwillige, gebundene Tagesschulen geführt werden. PK Beschluss 2016 GL-Beschluss 5.4.2016 betreffend dem Einführungsplan des Schulkreises. Volksabstimmung 2018		
<b>Ist-Zustand</b> Das haben / machen wir bereits	Die Schule Altstetterstrasse ist im August 2019 als Tagesschule gestartet. Die Schule Dachslern-Feldblumen steigt 2021, die Schule Freilager 2022 in die Pilotphase II ein. Der Einstieg der restlichen Schulen bei der flächendeckenden Einführung erfolgt möglichst gebietsweise. Bauliche Vorhaben und infrastrukturelle Massnahmen müssen berücksichtigt werden. Der Schulkreis ist in den städtischen Projektgremien vertreten.		
<b>Zielsetzung</b> Das wollen wir erreichen	Die Schulen, die in Phase II einsteigen, verfügen über eine klare Vorgehens- und Kommunikationsplanung. Im Sommer 2020 ist die Organisation der flächendeckenden Einführung transparent. Die Rahmenbedingungen der Tagesschule 2025 sind in der Vorstellung aller Schulteams verankert. Durch die Klärung der Rollen und Verantwortungen innerhalb der Schulen arbeiten Lehr- und Betreuungspersonen kooperativ zusammen.		
<b>Entwicklungsschritte</b> So gehen wir es an	<b>Massnahmen zur Überprüfung</b> So erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde	<b>Ressourcen</b> Diese zeitlichen, personellen, finanziellen Ressourcen brauchen wir	
Ebene Schule: Das Knowhow zur Umsetzung der Tagesschule 2025 wird in allen Schulen systematisch aufgebaut. Die Eltern- und die Schülerpartizipation sind im Entwicklungsprozess einbezogen. Entwicklungsvorhaben der Schulen werden von Lehr- und Betreuungspersonen gemeinsam geplant und durchgeführt. Die Sitzungsgefässe in den Schulen sind auf die Bedürfnisse der verschiedenen Fachbereiche abgestimmt. Die Regelschulen arbeiten im Rahmen ihrer Schulprogramme an den Entwicklungsschwerpunkten Kooperation Unterricht und Betreuung, gemeinsame pädagogische Haltung und Mehrfachnutzung von Räumen. Ebene Schulkreis: Die Tagesschule 2025 mit dem Schwerpunkt Kooperation Unterricht und Betreuung wird in den SLK thematisiert. Die LB's werden dazu eingeladen. Die Rahmenbedingungen für die flächendeckende Einführung werden auf Basis der städtischen Vorgaben mit den SL rechtzeitig festgelegt. Die KSB-P legt mit der GL fest, zu welchem Zeitpunkt die Schulen in Tagesschulen überführt werden. Dies vorbehältlich der Entwicklung der Schülerzahlen und der damit zusammenhängenden Infrastruktur.	In den Schulprogrammen sind die Schritte im Hinblick auf die Tagesschule 2025 aufgeführt. Die einsteigenden Schulen der Pilotphase II erarbeiten pädagogische Leitsätze und Umsetzungskonzepte gemäss den städtischen Vorgaben. Im nächsten Evaluationszyklus (21/22, bzw. 23/24) nutzen alle Primarschulen mindestens das Modul Betreuung, optional können sie sich als Tagesschule evaluieren lassen.	Die einsteigenden Schulen werden durch die KSB-V TS25 unterstützt. Die Schulen der Phase II verfügen über städtische Projektressourcen.	

<b>Thema</b> <b>Lehren und Lernen</b>	<b>2.1 Lehrplan 21</b> <i>Aus dem Leitbild: Wir haben Freude am Lernen. Wir fördern und fordern. Alle erleben Erfolg.</i>	
<b>Bezug</b> Darauf beziehen wir uns	Beschluss Bildungsrat 4/2017 Einführung des kantonalen Zürcher Lehrplans 21. Seit 2018/19 im Kindergarten bis zur 5. Klasse eingeführt, seit 2019/20 in der 6. Klasse und der Sekundarstufe. Gemäss den Berichten der Fachstelle für Schulbeurteilung weisen etliche Schulen einen Entwicklungsbedarf im Bereich Individuelle Lernbegleitung auf.	
<b>Ist-Zustand</b> Das haben / machen wir bereits	Alle Schulen führen seit 2018 Weiterbildungen zur Einführung des Lehrplans 21 durch. Die Eltern wurden im Herbstbulletin 2017 über die Einführung des Lehrplans 21 informiert. Die Schulen haben 2018 eine schulbezogene Einführung für Eltern durchgeführt.	
<b>Zielsetzung</b> Das wollen wir erreichen	Die Lehrpersonen unterrichten, begleiten und beurteilen kompetenzfördernd gemäss Lehrplan 21. Im Bereich der überfachlichen Kompetenzen arbeiten Lehr- und Betreuungspersonen eng zusammen.	
<b>Entwicklungsschritte</b> So gehen wir es an	<b>Massnahmen zur Überprüfung</b> So erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde	<b>Ressourcen</b> Diese zeitlichen, personellen, finanziellen Ressourcen brauchen wir
Ebene Schule: Die Schulen orientieren sich bei der Einführung an den Planungsgrundlagen des VSA. Für die Lektionen in Medien und Informatik werden genügend Lehrpersonen ausgebildet. Ebene Schulkreis: Die Schulen werden bei der Umsetzung des Lehrplans 21 durch die Steuergruppe KSB-V unterstützt. Die Steuergruppe erarbeitet gemäss den Bedürfnissen der SLK und des KSB-P geeignete, zielführende Unterlagen und Instrumente. Zudem organisiert sie die kreisweite Weiterbildung Schulen lernen von Schulen im Herbst 2020.	Die Umsetzungsplanung der Einführung des Lehrplans 21 ist im Schulprogramm ausformuliert und orientiert sich danach. Die Fortschritte der Unterrichtsentwicklung sind in der Rechenschaftslegung abgebildet. Das Aufsichtsteam macht sich vor Ort ein Bild. Die Steuergruppe Lehrplan 21 führt regelmässig kurze Evaluationen in der SLK durch. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert in den Qualitätsbereichen Unterricht und Schulentwicklung die Einführung des Lehrplans 21 und die Kompetenzorientierung im Unterricht.	Während der Einführungsphase 2017 – 2021 haben die Schulen Anrecht auf drei zusätzliche Weiterbildungstage während der Unterrichtszeit. Die Steuergruppe KSB-V Lehrplan 21 koordiniert und begleitet die Einführungsphase. Für die Arbeit an subsidiären Projekten kann sie Mitglieder der SLK beziehen.

<b>Thema</b> <b>Lehren und Lernen</b>	<b>2.2 Förderpraxis</b> <i>Aus dem Leitbild: Wir haben Freude am Lernen. Wir fördern und fordern. Alle erleben Erfolg.</i>	
<b>Bezug</b> Darauf beziehen wir uns	Beschluss GL: 7.2.2018 Förderkonzept Letzi Die Berichte der Fachstelle für Schulbeurteilung zeigen auf, dass die Schulen bezüglich Förderpraxis sehr unterschiedlich unterwegs sind.	
<b>Ist-Zustand</b> Das haben / machen wir bereits	Die Fachstelle Förderung unterstützt die Schulen situativ. Das Förderkonzept des Schulkreises wurde 2020 überarbeitet. Die SIS-Instrumente und Grundlagen sind den Schulleitenden bekannt, sie werden in mehreren Schulen eingesetzt. Der Schulkreis Letzi ist an der Anpassung der internen Dokumente, diese werden in allen Schulen auf allen Ebenen eingesetzt.	
<b>Zielsetzung</b> Das wollen wir erreichen	Der Schulkreis Letzi verfügt über eine Förderpraxis, die von einer systemischen Grundhaltung geprägt ist. Allen Leitungsteams, Lehr- und Betreuungspersonen ist das Förderkonzept präsent. Sie verwenden die Instrumente des Schulkreises und von SIS.	
<b>Entwicklungsschritte</b> So gehen wir es an	<b>Massnahmen zur Überprüfung</b> So erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde	<b>Ressourcen</b> Diese zeitlichen, personellen, finanziellen Ressourcen brauchen wir
Die Instrumente des Schulkreises und von SIS werden in den Schulen gezielt erprobt, adaptiert und implementiert. Die Leitungsebene evaluiert deren Wirksamkeit. Das Kompetenzzentrum BBB unterstützt die Schulen in der Evaluation und Anwendung der diversen Instrumente. Die Förderpraxis wird in den SLK thematisiert.	Die Förderkonzepte der Schulen sind entsprechend angepasst. Die Anwendung der schulkreisinternen Dokumente (Dokumentation Förderprozess, SSG-Protokolle, etc.) lässt Rückschlüsse auf die Handhabung in den Schulen zu.	Das Kompetenzzentrum BBB berät die Schulen bezüglich ihrer Förderpraxis.

<b>Thema</b> <b>Lehren und Lernen</b>	<b>2.3 Frühförderung</b> <i>Aus dem Leitbild: Wir haben Freude am Lernen. Wir fördern und fordern. Alle erleben Erfolg.</i>		
<b>Bezug</b> Darauf beziehen wir uns	Projekt SD und SSD: Gut vorbereitet in den Kindergarten (GvidK)		
<b>Ist-Zustand</b> Das haben / machen wir bereits	Der SK Letzi nimmt seit 2016 an diesem Projekt teil.		
<b>Zielsetzung</b> Das wollen wir erreichen	Die Kinder treten gut vorbereitet in den Kindergarten ein. Sie finden sich im neuen Tagesablauf, in der Gruppe und mit Regeln zurecht. Sie können sich sprachlich und aktiv in Gruppensettings einbringen und kennen viele Spiele und Spielformen.		
<b>Entwicklungsschritte</b> So gehen wir es an	<b>Massnahmen zur Überprüfung</b> So erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde	<b>Ressourcen</b> Diese zeitlichen, personellen, finanziellen Ressourcen brauchen wir	
Sämtliche Eltern erhalten durch die KSB Letzi eineinhalb Jahre vor dem Kindergarteneintritt ihrer Kinder einen Fragebogen, mit dem die Deutschkenntnisse der Kinder ermittelt werden. Die Eltern der Kinder mit erkanntem Sprachförderbedarf werden zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Auf freiwilliger Basis können ihre Kinder während maximal elf Monaten einen subventionierten Kita-Platz in Anspruch nehmen.	Evaluation gemäss Projektvorgaben durch das Sozialzentrum Albisriederhaus und die sozialen Dienste der Stadt Zürich in Zusammenarbeit mit den Schulen/Lehrpersonen des Kindergartens.	Zusammenarbeit mit den sozialen Diensten, SSD, KSB-V und Vizepräsidium KSB	

<b>Thema Kooperationen</b>	<b>3.1 Gemeinsame Haltung</b> <i>Aus dem Leitbild: Zusammenarbeit stärkt. Wir sind Partner. Unser Miteinander gestalten wir miteinander.</i>		
<b>Bezug</b> Darauf beziehen wir uns	Plan L, siehe 1.1		
<b>Ist-Zustand</b> Das haben / machen wir bereits	Im Schul- und Betreuungsalltag treten immer wieder anspruchsvolle Situationen auf, die für alle Beteiligten belastend sind. Der 2017 – 2018 erarbeitete Plan L bietet einen klaren Orientierungsrahmen für das gemeinsame Vorgehen aller Beteiligten. Schulungen dazu sind am Laufen.		
<b>Zielsetzung</b> Das wollen wir erreichen	Siehe 1.1 Zusätzlich: Die gemeinsame Reflexion der eigenen Haltung und des Vorgehens in der professionellen Rolle und Aufgabe ist für die Mitarbeitenden Standard und Gewinn. Auch in anspruchsvollen Situationen in Schiefelage verfügen alle Mitarbeitenden über Handlungskompetenz und Sicherheit.		
<b>Entwicklungsschritte</b> So gehen wir es an	<b>Massnahmen zur Überprüfung</b> So erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde	<b>Ressourcen</b> Diese zeitlichen, personellen, finanziellen Ressourcen brauchen wir	
In allen Schulen wird der Plan L im eigenen Berufsalltag erprobt, zusammen reflektiert und weiterentwickelt. Schulungen werden durchgeführt. Die Projektleitung begleitet die Umsetzung und reflektiert sie mit den Beteiligten. Die Projektleitung sucht mit den Beteiligten im Alltag die Passung von Plan L und bestehenden Ansätzen und Vorgehensweisen.	Die fallführenden Schulleitenden/das Kompetenzzentrum BBB evaluieren die Fallverläufe und die Rückmeldungen. So werden gemeinsame Vorgehensweisen erkannt und optimiert. Austausch und Reflexion in den verschiedenen Gremien.	Die definitive Umsetzung erfolgt auf allen Ebenen bis im Schuljahr 2022/23. Ressourcen für die Projektleitung Plan L.	



<b>Thema Kooperationen</b>	<b>3.2 Zusammenarbeit Schule und Eltern</b> <i>Aus dem Leitbild: Zusammenarbeit stärkt. Wir sind Partner. Unser Miteinander gestalten wir miteinander.</i>		
<b>Bezug</b> Darauf beziehen wir uns	§ 55 VSG § 6 VSV		
<b>Ist-Zustand</b> Das haben / machen wir bereits	Schule und Eltern arbeiten als Partner/innen zusammen. In allen Primarschulen sind Elterngremien etabliert. Gemäss der Fachstelle für Schulbeurteilung sind die Eltern sehr zufrieden über ihre Mitwirkungsmöglichkeiten und die Informationen der Schulen. Seitens der Elternschaft besteht der Wunsch, dass ihre Meinung vermehrt eingeholt wird.		
<b>Zielsetzung</b> Das wollen wir erreichen	Alle Mitarbeitenden unserer Schulen pflegen mit der Elternschaft einen transparenten Austausch. Die Eltern können ihre Meinung zu wichtigen Anliegen der Schule äussern. Die Schulleitung hört die Eltern über die Elternmitwirkung zu Leitbild und Schulprogramm an.		
<b>Entwicklungsschritte</b> So gehen wir es an	<b>Massnahmen zur Überprüfung</b> So erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde	<b>Ressourcen</b> Diese zeitlichen, personellen, finanziellen Ressourcen brauchen wir	
Das SIS-Instrument "Kooperation Schule – Elternhaus" steht den Schulen zur Verfügung und wird von ihnen situativ erprobt. Die Schulleitenden ermöglichen einen regelmässigen Austausch mit den Elternmitwirkungsgremien. Sie suchen mit ihnen gemeinsam geeignete Wege der Kommunikation. Die Fachstelle für Schulbeurteilung bietet die Möglichkeit einer Zwischenevaluation an, die von den Schulen freiwillig oder in Absprache mit dem KSB-P genutzt werden kann. Die Sekundarschulen überlegen sich geeignete Möglichkeiten für den Aufbau eines Elternmitwirkungsgremiums.	Die Zusammenarbeit mit den Elternmitwirkungsgremien ist in den Betriebskonzepten beschrieben. Leitbild, Schulprogramm und Jahresplanung finden sich auf den Webseiten der Schulen. Sie sind in einer gut zugänglichen Form aufbereitet. Im Rahmen der Rechenschaftslegung berichten die Schulleitenden über die Zusammenarbeit mit den Elternmitwirkungsgremien. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert den Qualitätsbereich Zusammenarbeit mit Eltern.	Die Verantwortung für die Umsetzung liegt bei den Schulleitenden vor Ort.	

<b>Thema Führung</b>	<b>4.1 Nachhaltige Führungskultur</b> <i>Aus dem Leitbild: Wir führen kompetent. Wir ermöglichen Gestaltungsräume. Wertschätzend, transparent und verlässlich.</i>	
<b>Bezug</b> Darauf beziehen wir uns	Beschluss Plenarversammlung 28.9.2012	
<b>Ist-Zustand</b> Das haben / machen wir bereits	Die Führungstagungen in den Schuljahren 15/16, 17/18 und 18/19 zum Thema "Sich selbst und anderen Sorge tragen" und "Umgang mit Be- und Entlastung als Führungsaufgabe" sowie die darauf aufbauenden Tagungen "Wir – in der Führung" stossen auf gute Resonanz. Die Erkenntnisse nachhaltig in den Führungsalltag zu integrieren, bleibt eine stete Herausforderung.	
<b>Zielsetzung</b> Das wollen wir erreichen	Die Führungsebenen verfügen über eine gemeinsame Haltung und Führungskultur. Sie verfügen sowohl über gemeinsame als auch über persönliche Strategien und einen lösungsorientierten Umgang mit den Herausforderungen und Belastungen im Führungsalltag.	
<b>Entwicklungsschritte</b> So gehen wir es an	<b>Massnahmen zur Überprüfung</b> So erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde	<b>Ressourcen</b> Diese zeitlichen, personellen, finanziellen Ressourcen brauchen wir
Das Rollenbewusstsein wird gestärkt durch den Austausch in der SLK und in den Führungsgremien. Zweimal jährlich finden seit 2019 Führungsveranstaltungen zu "Wir – In der Führung" statt.	In den Führungsveranstaltungen werden Erkenntnisse gesammelt und evaluiert. Die Begleitgruppe "Wir – In der Führung" wird zu Schwerpunkten angehört. So kann sie die weitere Entwicklung mitplanen.	Zwei jährliche Führungstagungen mit externer Begleitung

<b>Thema</b> <b>Führung</b>	<b>4.2 Kompetenzzentren Schule und BBB</b> <i>Aus dem Leitbild: Wir führen kompetent. Wir ermöglichen Gestaltungsräume. Wertschätzend, transparent und verlässlich.</i>	
<b>Bezug</b> Darauf beziehen wir uns	Seit 1999 Schulleitungsorganisation Letzi mit Kompetenzteilung SL / SLS A-K-V von SL-SLS-Behörde, GL-Beschluss letztmals 26.2.2019 Evaluation SL-Organisation 2018/2019 durch KSB-P Evaluation Fachstelle Förderung 2019 Umstellung der Organisation auf Kompetenzzentren Schule und BBB (Beratung – Bildung – Begleitung)	
<b>Ist-Zustand</b> Das haben / machen wir bereits	Bis 2019 waren die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen zwischen Schulleitenden, Schulleitenden Schulen und Behörde aufgeteilt. Die Schulen wurden situativ durch die Fachstelle Förderung unterstützt. 2019/2020 wurde ein neues Modell (Kompetenzzentren) entwickelt. Das Betriebskonzept BBB wurde nach Prüfung durch die SLK von der GL abgenommen.	
<b>Zielsetzung</b> Das wollen wir erreichen	Schulleitende und Schulen werden durch das BBB gemäss ihren Bedürfnissen gestärkt und unterstützt. Jede Funktion arbeitet effektiv und effizient. Die Zusammenarbeit der Funktionen stärkt und entlastet das System und führt zu getragenen Lösungen.	
<b>Entwicklungsschritte</b> So gehen wir es an	<b>Massnahmen zur Überprüfung</b> So erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde	<b>Ressourcen</b> Diese zeitlichen, personellen, finanziellen Ressourcen brauchen wir
Die Umstellung auf die neue Organisation erfolgt per Schuljahr 2020/21. Die Schulleitenden überprüfen innerhalb ihres Kompetenzzentrums Schule die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen. Die Behörde entscheidet nach Prüfung durch die SLK über Form und Rahmenbedingungen. Ab Schuljahr 2020/21 sammeln die Schulen erste Erfahrungen mit dem BBB	Die neuen Strukturen werden umgesetzt und evaluiert.	Steuergruppe unter Leitung des KSB-Vize-P Information Plenar durch KSB-P im Juni 2020

<b>Thema Führung</b>	<b>4.3 Qualitätsentwicklung und -sicherung</b> <i>Aus dem Leitbild: Wir führen kompetent. Wir ermöglichen Gestaltungsräume. Wertschätzend, transparent und verlässlich.</i>	
<b>Bezug</b> Darauf beziehen wir uns	Externe Schulevaluation 2016 - 2019	
<b>Ist-Zustand</b> Das haben / machen wir bereits	Die Fachstelle für Schulbeurteilung hat bei einigen Schulen einen Entwicklungsbedarf in der Qualitätsarbeit festgestellt. Dies betrifft vor allem die Priorisierung und Fokussierung der Entwicklungsprojekte und systematische Erhebung von SuS- und Elternfeedbacks.	
<b>Zielsetzung</b> Das wollen wir erreichen	Alle Schulen verfügen über eine zielgerichtete, pragmatische Schulentwicklung mit geeigneten Planungsinstrumenten. Schülerinnen und Schüler werden regelmässig zu Schulthemen befragt.	
<b>Entwicklungsschritte</b> So gehen wir es an	<b>Massnahmen zur Überprüfung</b> So erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde	<b>Ressourcen</b> Diese zeitlichen, personellen, finanziellen Ressourcen brauchen wir
In bilateralen Gesprächen mit der KSB-P werden QEQS-Themen gezielt angesprochen. Die KSB-P kann die Schulleitenden für Unterstützung an die Pädagogische Stabsstelle verweisen. Die Schulen führen freiwillig oder auf Empfehlung der KSB-P eine Zwischenevaluation mit der Fachstelle für Schulbeurteilung durch.	Diskussion und bei Bedarf Austausch geeigneter Instrumente und Vorlagen innerhalb der Führungsgremien. Die Pädagogische Stabsstelle evaluiert die kommenden Berichte der Fachstelle für Schulbeurteilung. Im Rahmen der Rechenschaftslegung überprüfen die AK-L die Schulprogramme und Jahresplanungen.	Weiterführung der Pädagogischen Stabsstelle

<b>Thema</b> <b>Infrastruktur</b>	<b>5. Wachstum</b> <i>Aus dem Leitbild: Wir nützen die Schulanlagen zeitgemäss. Wir füllen sie mit Leben. Unsere Schule ist Arbeits- und Begegnungsort.</i>	
<b>Bezug</b> Darauf beziehen wir uns	Die steigenden Schülerzahlen und Betreuungsquoten lösen einen erheblichen Raumbedarf aus. § 3 VSG, Schulpflicht / Recht auf Schulbildung	
<b>Ist-Zustand</b> Das haben / machen wir bereits	Das starke Wachstum im Schulkreis Letzi hält an. Neue Klassen werden eröffnet, teilweise sind die Klassengrößen sehr hoch. Die Plätze in der Betreuung wurden verdichtet. Seit 2014 wurden 10 ZM's (Züri Modular) in Betrieb genommen. Ein weiterer Ausbau ist in Planung. Die neue Schule Freilager wird voraussichtlich im August 2022 bezogen.	
<b>Zielsetzung</b> Das wollen wir erreichen	Die Infrastruktur hält Schritt mit dem Wachstum. Mehrfachnutzungen von Räumen sind in den Betriebskonzepten der Schulen geregelt. Die Schulen gestalten und tragen machbare Lösungen mit.	
<b>Entwicklungsschritte</b> So gehen wir es an	<b>Massnahmen zur Überprüfung</b> So erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde	<b>Ressourcen</b> Diese zeitlichen, personellen, finanziellen Ressourcen brauchen wir
Die Raumplanung (ZM, Mietlösungen, Renovationen, etc.) erfolgt langfristig. Die Betriebskonzepte sind aktuell. Die Schulleitenden profitieren von Good-Practice-Beispielen in der SLK und Informationen der Fachstelle Planung. Schulleitende, Leitende Betreuung und Leitende Hausdienst und Technik sind im Rahmen der standardisierten Prozesse und Gremien einbezogen.	Schülerinnen und Schüler können innerhalb einer rollenden Planung mit laufender Ausdatierung angemessen verteilt, unterrichtet und betreut werden. Die Raumnutzung ist in den Betriebskonzepten der Schulen beschrieben. Sie wird kreativ und innovativ gelebt.	Die Planungsdaten werden mehrmals jährlich aktualisiert.

<b>Thema Infrastruktur</b>	<b>5. Tagesschule 2025</b> <i>Aus dem Leitbild: Wir nützen die Schulanlagen zeitgemäss. Wir füllen sie mit Leben. Unsere Schule ist Arbeits- und Begegnungsort.</i>	
<b>Bezug</b> Darauf beziehen wir uns	Die Stadtzürcher Schulen sollen künftig flächendeckend als freiwillige, gebundene Tagesschulen geführt werden. PK Beschluss 2016 GL-Beschluss 5.4.2016 betreffend dem Einführungsplan des Schulkreises. Volksabstimmung 2018	
<b>Ist-Zustand</b> Das haben / machen wir bereits	Die Schule Altstetterstrasse ist im August 2019 als Tagesschule gestartet. Die Schule Dachslern-Feldblumen steigt 2021, die Schule Freilager 2022 in die Pilotphase II ein. Der Einstieg der restlichen Schulen bei der flächendeckenden Einführung erfolgt möglichst gebietsweise. Bauliche Vorhaben und infrastrukturelle Massnahmen müssen berücksichtigt werden.	
<b>Zielsetzung</b> Das wollen wir erreichen	Die Schulen der Pilotphase II steigen gut vorbereitet auf den Betrieb als Tagesschule um. Die flächendeckende Einführung der Tagesschule kann aufgrund aussagekräftiger, verlässlicher Planungsdaten vorbereitet werden.	
<b>Entwicklungsschritte</b> So gehen wir es an	<b>Massnahmen zur Überprüfung</b> So erkennen wir, dass das Ziel erreicht wurde	<b>Ressourcen</b> Diese zeitlichen, personellen, finanziellen Ressourcen brauchen wir
Die Schulen der Pilotphase II bereiten die Umstellung auf den Betrieb als Tagesschule vor. Sie werden durch die KSB-V unterstützt. Der Masterplan für die flächendeckende Umstellung auf Tagesschulen 2025 gilt vorbehältlich baulicher Massnahmen als Zeitplan. Darin ist der gebietsweise Einstieg berücksichtigt.	Das Betreuungshaus Dachslernstrasse wird per 2021 in Betrieb genommen. Das Umsetzungskonzept der Schule Feldblumen-Dachslern wird per Dezember 2020 fertig erstellt und anschliessend von der GL abgenommen.	

## Das wollen wir erhalten

### Sicherung

Thema / Bezug	Erreichter Stand Das haben wir erreicht	Zielsetzung Das wollen wir erhalten	Verankerung im Alltag So verankern wir das Erreichte im Alltag	Überprüfung Dadurch erkennen wir, dass wir im Zielbereich bleiben	Verantwortung / Ressourcen Aus diesen Ressourcen und mit diesen Verantwortungen pflegen und entwickeln wir das Erreichte
<b>2. Lehren und Lernen</b>					
<b>2.1 Standards und Visionen zum Umgang mit Vielfalt im Schulkreis Letzi 2014</b> erarbeitet durch SLK	Die Arbeit an den Standards ist in den Schulprogrammen und der Arbeit am Lehrplan 21 integriert.	Die Standards und Visionen sind Leitplanken für die Schulentwicklung.	Standards werden gelebt und können anhand von Beispielen aus dem Schulalltag erklärt werden.	Die Erreichung der Standards wird periodisch über die Jahresberichte erhoben.	SL AK-L
<b>2.2. EMU Sekundarstufe</b> gemäss Standards des Schulkreises	In allen Schulen wird EMU regelmässig eingesetzt. Die Ergebnisse werden in den MAG mit der SL thematisiert. Der Einsatz von EMU ist deutlich aus den Resultaten der Eltern- und SuS-Befragung der Externen Schulevaluation zu erkennen.	EMU ist bei den Sekundarschulen als Teil der Personalentwicklungsmassnahmen integriert. Das Instrument wird unter Leitung der SL weiterentwickelt. Die SL Sek sind dazu im Austausch.	EMU ist bei den Sekundarschulen als Entwicklungsinstrument klar anerkannt. EMU wird verpflichtend eingesetzt. Der Schulkreis verfügt über Standards zur Anwendung von EMU.	MAG SL Sek – KSB-P	SL KSB-P

<b>Thema / Bezug</b>	<b>Erreichter Stand</b> Das haben wir erreicht	<b>Zielsetzung</b> Das wollen wir erhalten	<b>Verankerung im Alltag</b> So verankern wir das Erreichte im Alltag	<b>Überprüfung</b> Dadurch erkennen wir, dass wir im Zielbereich bleiben	<b>Verantwortung / Ressourcen</b> Aus diesen Ressourcen und mit diesen Verantwortungen pflegen und entwickeln wir das Erreichte
<b>3. Kooperationen</b>					
<b>3.1 Elternmitwirkung auf Ebene Schulkreis</b> gemäss § 55 VSG, § 6 VSV	Das Elternkontaktgremium (EKG) wird für wichtige Geschäfte, u.a. dem Schulkreisprogramm angehört.	Das EKG wird auf Ebene des Schulkreises angehört. Durch die Sitzungen mit den EMW-Gremien der Schulen ist die Verbindung zur Elternschaft gewährleistet.	Der Vorstand EKG wird an die Sitzung Diskussion Schulkreisprogramm eingeladen und angehört. Jährlich finden zwei Austausch-treffen der Behörde und des EKG's statt. Der Vorstand des EKG's gestaltet den Eltern-abend "Ihr Kind kommt in den Kindergarten" mit.	Direkte Rückmeldungen an die Behörde an den Austausch-treffen	Bereichsverantwortliche Elternarbeit Unterstützung KSB-V



Thema / Bezug	Erreichter Stand Das haben wir erreicht	Zielsetzung Das wollen wir erhalten	Verankerung im Alltag So verankern wir das Erreichte im Alltag	Überprüfung Dadurch erkennen wir, dass wir im Zielbereich bleiben	Verantwortung / Ressourcen Aus diesen Ressourcen und mit diesen Verantwortungen pflegen und entwickeln wir das Erreichte
<b>4. Führung</b>					
<b>4.1 Gestaltung der SLK</b>	Die SLK diskutiert strategische Themen und Führungsfragen. Die Schulleitenden beteiligen sich an der gemeinsamen Entwicklung.	Die SLK übernimmt gemeinsam mit dem KSB-P die Verantwortung für die Ausrichtung des Schulkreises im Rahmen der kreisinternen, städtischen und kantonalen Entwicklungen im Bildungsbereich.	Anstehende Geschäfte werden in der SLK diskutiert, geplant und in den Schulen umgesetzt.	Regelmässige Evaluation in der SLK	KSB-P, SLK, SL, KSB-V
<b>4.2 Führen mit Berufsauftrag</b> seit dem Schuljahr 2017/18 gemäss VSA	Der Berufsauftrag wird ziel führend umgesetzt.	Der Berufsauftrag wird gewinnbringend eingesetzt und erlebt. Er ist Personalentwicklungsinstrument.	Die Schulen überprüfen jährlich aufgrund der gemachten Erfahrungen die aktuelle Praxis und passen sie bei Bedarf an.	Die Erfahrungen werden bei Bedarf in der SLK ausgetauscht und ausgewertet.	SL
<b>4.3 Konzepte</b> gemäss Aufträgen ZSP und GL	Die Konzepte sind alltags tauglich überarbeitet. Die ICT-Konzepte werden durch die Schulen erarbeitet und integriert. Zukünftige Tagesschulen erstellen ein Umsetzungskonzept, das zwei Jahre nach der Umstellung mit dem Betriebskonzept zusammengeführt wird.	Die Konzepte bilden den Alltag ab. Sie sind Grundlage, um Entwicklungen zu diskutieren und zu dokumentieren. Regelmässig aktualisiert bilden sie hilfreiche Arbeitsinstrumente	Sämtliche Konzepte werden laufend den aktuellen Anforderungen angepasst und bei wesentlichen Veränderungen auf Antrag der AK-Leitung durch die GL abgenommen. Die PICTS-Verantwortlichen des Schulkreises unterstützen die Schulen in der Erarbeitung des ICT-Konzeptes.	Die Betriebskonzepte der Schulen sind inklusive Anhängen aktualisiert und von den Schulkonferenzen und der GL abgenommen.	SL, PICTS, AK-L

## Weiterbildungsplanung

### Zielsetzungen und Bezug der Weiterbildungen

Thema / Bezug	Ist-Zustand	Zielsetzung der WB	Art der WB	Überprüfung	Verantwortung / Jahr
<b>Tragfähigkeit der Schulen</b> Tragfähigkeit und Integrationskraft der Schulen	Die Stärkung der Integrationskraft der Schulen ist im Alltag der Schulen ein grosses Thema, innerhalb dessen die Schulen Instrumente suchen und erproben. Seit 2019 wird der Plan L (siehe 1.1) in den Schulen eingeführt.	Die Mitarbeitenden in den Schulen sind informiert über die Vorgehensweise gemäss Plan L im Umgang mit Schief-lagen im Schulalltag. Die Schulteams erproben den Plan L.	Individuelle Einführung in den Schulen an einem Weiterbil-dungstag mit Folgeauftrag und Folgeveranstaltungen.	Erfahrungen mit der Umset-zung Plan L werden in der SLK thematisiert.	Projektleitung Plan L 2019 – 2022
<b>Umgang mit Belastung als Führungsaufgabe im Führungsalltag</b> Tagungen 2015 – 2018	Die Belastung im Führungsalltag wird immer wieder als sehr hoch empfunden.	Die eigenen Reaktionen, Muster und Glaubenssätze in Belastungssituationen kennen lernen. Durch Reflexion Steuerungsmöglichkeiten entwickeln. Gegenseitige Unterstützung erleben.	Zyklus "WIR – in der Führung" als halbjährliche Führungsta-gung	Tagungsinhalte werden im Alltag als Anker erlebt. Evaluation in SLK	KSB-P mit Begleitgruppe der SL

### Definition Teilnehmende der unterschiedlichen Weiterbildungsveranstaltungen

Kadertagungen	Führungstagungen	Pädagogische Tagungen	Schulkreisweiterbildungen
Geschäftsleitende Schulleitende Weitere leitende Funktionen Schule und Verwaltung Kreiskonventspräsidium Fachgruppenvertretungen Personalvertretungen Dritte nach Thema	Präsidium und Vizepräsidium KSB Schulleitende Leitende Funktionen Verwaltung Weitere nach Thema	Präsidium und Vizepräsidium KSB Schulleitende Weitere leitende Funktionen nach Thema Mitarbeitende nach Thema Dritte nach Thema	Alle Mitarbeitende im Schulkreis Vertretungen der Behörde und der Elternkon-taktgremien nach Thema

Vorgesehene Gestaltung des Weiterbildungstages nach den Herbstferien. Die konkrete Planung wird jeweils ein Jahr im Voraus mit der SLK festgelegt.

	Vormittag	Nachmittag	Bemerkungen
2020	Schulen lernen von Schulen <ul style="list-style-type: none"> <li>● Lehrplan 21</li> </ul> Fällt aus, siehe Bemerkung	Individuell in den Schulen in Verantwortung SL	Der Vormittag findet nicht wie geplant statt. Aufgrund der Schulschliessung während des Lockdowns der Coronapandemie konnten diverse Q-Tage der Schulen nicht stattfinden. Die Schulen nützen daher diesen Halbttag zusätzlich für ihre eigenen Entwicklungsvorhaben.
2021	Gemeinsamer Anlass	Weiterführung des Themas vom Vormittag in den Schulen	
2022	Gemeinsamer Anlass <ul style="list-style-type: none"> <li>● Kreiskonvent</li> </ul>	Weiterführung des Themas vom Vormittag in den Schulen	
2023	Individuell in den Schulen in Verantwortung der SL	Individuell in den Schulen in Verantwortung der SL	
2024	Schulen lernen von Schulen <ul style="list-style-type: none"> <li>● Umgang mit Schieflagen</li> <li>● Präventionsmodelle</li> <li>● Verschiedene Ansätze Konfliktkultur</li> </ul>	Weiterführung des Themas vom Vormittag in den Schulen	Vormittag in den Schulen in der Verantwortung der SL vor Ort Organisation durch Päd. Stabsstelle KSB

## Statistische Daten

Stand: September 2020	KG	PS	SS	FLP	Betreuung	SL	LB	LHT	Total
<b>SuS</b>	1108	2744	785		2494 (54%)				<b>4637</b>
<b>Einheiten</b>	58	140	42		69				<b>315</b>
<b>Mitarbeitende</b>	62	162	46	213	323	18 SL1 9 SL2	15	13	<b>861</b>
<b>VZE</b>	57.82	190.09	52.12			20.51			

Stand: September 2019	KG	PS	SS	FLP	Betreuung	SL	LB	LHT	Total
<b>SuS</b>	1065	2662	804		2409 (53%)				<b>4531</b>
<b>Einheiten</b>	54	137	42		68				<b>301</b>
<b>Mitarbeitende</b>	61	171	45	193	307	22 SL1 4 SL2	13	13	<b>829</b>
<b>VZE</b>	53.43	180.04	49.67			20.38			

### Entwicklung der Schülerinnen und Schüler

Prognostizierte Schülerzahlen gemäss Fachstelle für Schulraumplanung 2020

